

Pastor i.R. (mit ausgewählten pastoralen Aufgaben)

Wolfgang Ortmann

Brander Weg 6
42699 Solingen
0212 / 645 7989 - 1 (oder - 0)
wolfgang.ortmann@feg.de

Kontakt

Julia Putzier

0162 / 4 08 07 71
julia.putzier@feg-langenfeld.de

Dr. Stephan Schüle

02103 / 695 58
stephan.schuele@feg-langenfeld.de

www.feg-langenfeld.de

Gemeindezentrum

Poststraße 33
02173 / 963 186 0

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN:
DE80 4526 0475 0006 0978 00
BIC: GENODEM1BFG

Gemeindebrief

gemeindebrief@feg-langenfeld.de

Redaktionsschluss:

18. März

**Regelmäßige
Gemeindetreffe**

Gottesdienst und KiGo
sonntags, 10.00 h

Gemeindegebet
sonntags, 9.40 h
2.+ 4. Montag/Monat, 19.30 h

**Themencafé /
Café Begegnung**
1. Dienstag/Monat, 15.00 h

Frauen-Gebetskreis
2. Mittwoch/Monat, 9.30 h

Männerkreis
1. Donnerstag/Monat, 19.30 h

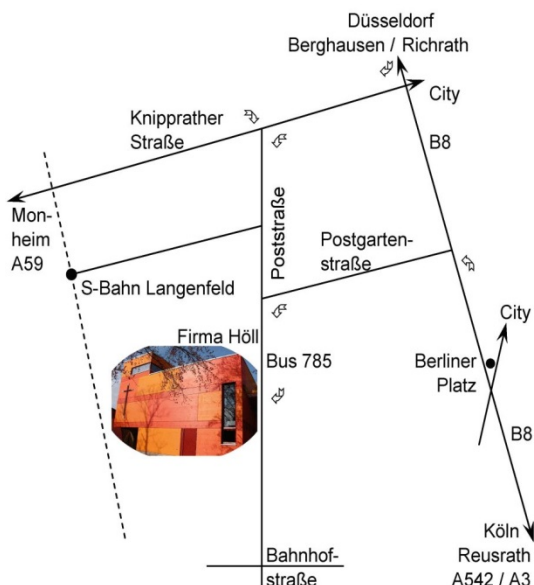
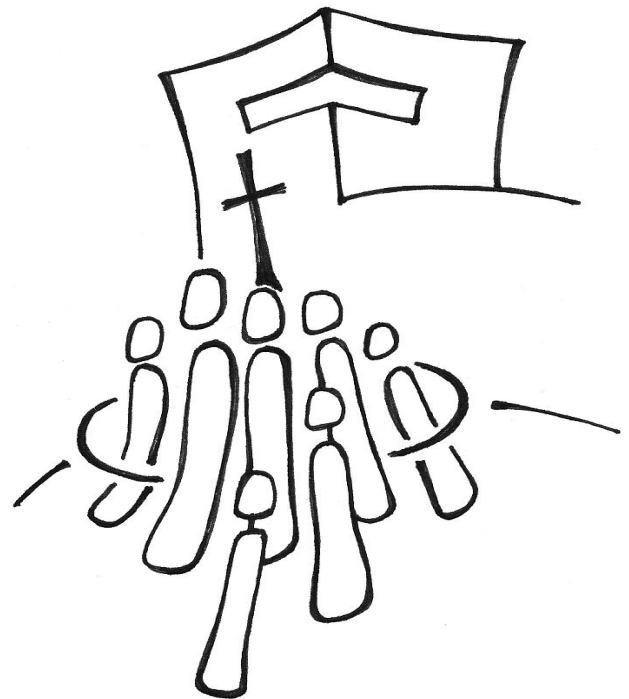
Treff • Frau
2. Donnerstag/Monat, 19.30 h

CrossKids
freitags, 18.00 h/ 1. Sonntag
im Monat parallel zum Hauptgottesdienst

Café international
2x/Monat samstags, 15.00 h

Biblischer Unterricht
(zeitweise)

Gemeinde brief



Februar / März 2020

Ausgabe 145

Impuls

Willkommen in 2020!

Liebe Leserin, lieber Leser, Herzlichen Glückwunsch!

Du fragst, wozu ich Dir gratuliere? Oh, mir fällt da so einiges ein:

Du findest für dieses Jahr eine Jahreslosung, die dich ganz praktisch durch deinen Alltag begleiten darf: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“. Herzlichen Glückwunsch: Du musst also nicht immer stark sein; Jesus sieht und hört dich auch in deinem Zweifeln und steht dir zur Seite! Nutze die Gelegenheit; die Predigt von Detlev vom 12. Januar ist auf der Homepage nachzuhören.

Herzlichen Glückwunsch: Gott hat dich wunderbar gemacht nach seinem Ebenbild. Du kannst dich mit deinen Gaben in die Gemeinde einbringen und dort zum Gelingen beitragen. Du wirst ein Segen sein für die Menschen, mit denen Du zu tun hast!

Herzlichen Glückwunsch: Wir dürfen zusammen das 25-jährige Bestehen dieser Gemeinde feiern! Du darfst in diesem freien Land weiterhin öffentlich deinen Glauben bekennen und zum Gottesdienst kommen. Wir dürfen in diesem Jahr lernen, wie wir ganz authentisch unseren Glauben weitertragen können, und Du kannst Teil davon sein!

Herzlichen Glückwunsch zusätzlich dir als Mitglied unserer Gemeinde: Du darfst dich ab jetzt mit den beiden Ältesten-Kandidaten auseinandersetzen; sie ansprechen, um ihre Gaben und Fähigkeiten kennenzulernen, und durch deine Bestätigung der Kandidaten zum dringend benötigten Wachstum des Ältestenkreises beitragen!

Werden wir nicht so reich und vielfältig beschenkt, dass wir uns dafür gegenseitig gratulieren sollten? Ich finde: ja! Welch ein spannendes Jahr erwartet uns als Gemeinde – ich freue mich auf dich und auf das gemeinsame Arbeiten am Reich Gottes! Halleluja!

Startet gesegnet ins Neue Jahr,

Eure Ältestin Julia

Erinnerung an die nächste Gemeindegliederversammlung mit Ältestenwahl

Liebe Gemeindeglieder,

am Montag, den 2. März 2020 steht unsere nächste Gemeindegliederversammlung (GMV) an! Das vorrangige Thema ist natürlich die Ältestenwahl. Seit letztem Sonntag (26. Januar) sind die beiden bekannt, die sich für einen Dienst als Älteste zur Verfügung stellen: Jens Putzier und Matthias Zunker. Dafür den zweien ein ganz herzliches Dankeschön! Die beiden werden sich voraussichtlich im Gottesdienst am 09. Februar vorstellen und dort etwas zu ihren Zielen und ihrem Dienstverständnis sagen.

Zum praktischen Ablauf sei euch in Erinnerung gebracht: Wer geplant nicht anwesend sein kann, darf Briefwahl beantragen; regulär ist dies schriftlich möglich bis zum **2. Februar 2020**, unserem Neujahrsempfang. Wer kurzfristig erkrankt oder aus anderem wichtigen Grund kurzfristig nicht am 2. März teilnehmen kann, darf sich trotzdem beim Wahlausschuss melden (Ulrike Botzen, Hans-Walter Nagel oder Carlos Lemaitre); dieser wird euch die Wahl ermöglichen.

Wir jetzigen Ältesten bitten euch, dass ihr mit beiden Ältesten-Kandidaten ins Gespräch kommt. Nehmt euch ein Herz, überwindet Vorbehalte und Traditionen, und prüft unter geistlichem Aspekt, ob diese beiden eine von Gott gewollte Ergänzung des jetzigen Ältestenkreises darstellen! Lasst euch von unserem Herrn inspirieren und stellt die richtigen Fragen.

Jetzt seid ihr dran: Freut euch über die Kandidatur – zumindest zwei aus unserer Mitte konnten dafür gewonnen werden! Sprecht mit den beiden und lasst Gott euch ins Herz geben, dass ihr für sie stimmen könnt! Kommt zur nächsten GMV! Stimmt ab! Alles Weitere geben wir in Gottes Hand.

Eure Ältesten

Stephan und Julia

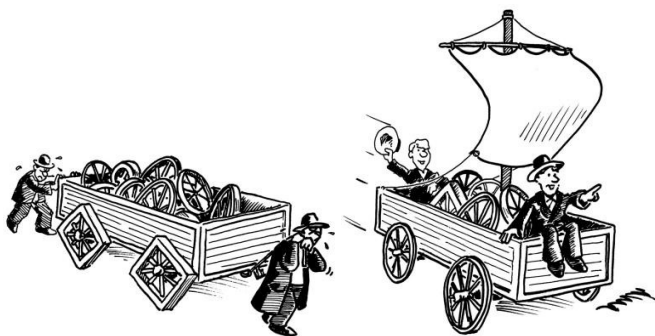
Natürliche Gemeindeentwicklung

„Ich habe gepflanzt, Apollos hat gegossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben.“

1. Korinther 3, 6

Unter diesem Bibelvers steht der Prozess der Natürlichen Gemeindeentwicklung (NGE), über den ein Artikel im letzten Gemeindebrief erschienen ist. Zum Ausdruck bringen soll der Vers, dass das von vielen gewünschte Gemeindegewachstum durch Gott und somit praktisch „von alleine“ kommen kann, wenn wir gemeinsam an der Qualität unserer Gemeinde arbeiten. Also Qualität vor Quantität, die nachgelagert von alleine kommt. Dafür haben wir im Jahr 2019 bereits vieles Vorbereitende getan und sind gestartet. Mit dem Prozess der natürlichen Gemeindeentwicklung beschreiten wir jetzt einen Weg, den bereits tausende Gemeinden weltweit erfolgreich gegangen sind.

Thomas Acker, unser Freund und Pastor aus der FeG Mainz, hat sich bereit erklärt, diesen Prozess mit uns gemeinsam zu starten, uns zu informieren, uns anzuleiten und uns mit dem „Wagen mit den viereckigen Rädern“ auf den Weg in die Zukunft zu setzen. Über diese Analogie des Karrens, der alle Räder an Bord hat, aber nur mit den runden Rädern rollt und zeigt, was Menschen mit den richtigen Gaben an der richtigen Stelle bewegen können, könnt ihr nachlesen in den Büchern über die NGE. Eine ausführliche Bücherliste zum Thema findet ihr in Kürze im internen Bereich unserer Homepage.



Begonnen haben wir am 4. Dezember 2019 mit dem Ausfüllen der Fragebögen, die einen Überblick verschaffen sollen, wie wir – so unterschiedlich wie wir sind – unsere Gemeinde erleben. Thomas Acker hat dann über Weihnachten die Fragebögen

Natürliche Gemeindeentwicklung

ausgewertet und uns am 8. Januar die Ergebnisse, das so genannte Gemeindeprofil, vorgestellt. Die konkreten Ergebnisse findet ihr im internen Bereich unserer Homepage.

Das Gemeindeprofil stellt graphisch dar, in welchen der so genannten acht Qualitätsmerkmalen unsere Gemeinde besonders stark ist und in welchen wir am wirkungsvollsten unsere Gaben einsetzen können. Stark sind wir im Bereich der „leidenschaftlichen Spiritualität“ und den „ganzheitlichen Kleingruppen“, das sind z.B. die Hauskreise und die Frauen- und Männerkreise, die Gebetskreise und die Crosskids. Unser größtes Potenzial haben wir im Bereich der „bevollmächtigenden Leitung“ und der „gabenorientierten Mitarbeiterschaft“. Was das genau bedeutet, hat Thomas Acker uns in der ersten Analyse erklärt und wird dies auch im nächsten Termin am 13. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus weiter vertiefen.

An dieser Stelle nur eine kurze Erklärung zum ersten Verständnis: „Bevollmächtigende Leitung“ bedeutet nicht, dass wir eine bevollmächtigte Leitung haben oder eine Leitung, die uns Gemeindeglieder nur braucht, um ihre eigene Vision durchzusetzen. Sondern es bedeutet, dass die Leiter andere bevollmächtigen, damit neue Talente wachsen können. Sie befähigen, unterstützen, motivieren und begleiten die einzelnen Gemeindeglieder, damit diese schließlich zu dem werden, was Gott schon immer mit ihnen vorhatte.

Unter „gabenorientierter Mitarbeiterschaft“ versteht man, dass jedes Gemeindeglied sich entsprechend seiner Fähigkeiten und Gaben in die Gemeinde einbringen kann. Jeder hat von Gott geistliche und weltliche Gaben erhalten. Es ist notwendig, diese selber zu kennen, und auch der Gemeindeleitung sollten diese angeboten werden. Ist ein Gemeindeglied „an der falschen Stelle“ tätig, ob selbst ausgesucht oder dort eingesetzt, dann ist er das sogenannte „eckige Rad“ am Wagen, das sich selber durch das schlechte Abrollen verletzen kann, aber auch den ganzen Gemeindegewagen beim Fortkommen verlangsamen kann. Hilfreich ist nun, dass jeder seine Gaben erkennt und sie auch sinnvoll und befriedigend in die Gemeindegemeinschaft einbringen kann. Aufgabe der Gemeindeleitung ist es, diesen Findungsprozess zu begleiten und so

Natürliche Gemeindeentwicklung

viele „runde Räder“ einzusetzen. Gott hat unserer Gemeinde bereits über 80 runde Räder geschenkt. Wenn wir diese an der richtigen Stelle „benutzen“, dann arbeiten wir in der Kraft des Heiligen Geistes. Gott wirkt in uns und durch uns, und die entsprechenden Resultate, das ersehnte Wachstum, werden nicht lange auf sich warten lassen. In Matthäus 16 steht in den Versen 13 – 20 die Geschichte von Jesus und Petrus, in der Petrus Jesus als den erkennt, der er ist und Jesus Petrus mit diesen Worten bevollmächtigt: „Ich sage dir: Du bist Petrus. Auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und selbst die Macht des Todes wird sie nicht besiegen können.“ So wie Jesus können wir im anderen erkennen, was wirklich in ihm steckt und ihn ermutigen und stärken für die Aufgabe, die wir ihm übertragen und in der wir ihm vertrauen. Die Natürliche Gemeindeentwicklung ist ein Prozess, der unsere Gemeinde dauerhaft begleiten soll und nur dann erfolgversprechend ist, wenn er ein lebendiger Teil der Gemeindegemeinschaft wird. Er erfordert von uns, dass sich möglichst jeder aktiv in diese Gemeindeentwicklung einbringt, und einen Ältestenkreis, der die Zeit hat, sich mit voller Kraft der An-Leitung und Umsetzung zu widmen.

Julia und Jens Putzier

Singen in der Gemeinde

Im letzten Gemeindebrief hat Hans-Walter über die Lieder im Gottesdienst geschrieben. Er hat sich mit den unterschiedlichen Liedern auseinandergesetzt und uns noch mal vor Augen geführt, wie wichtig die Musik und die Lieder für unseren Gottesdienst und unsere Gemeinde sind. Ihr habt mitbekommen, dass ich seit kurzem Hans-Walters Team ergänzen und im Gottesdienst mitsingen darf. Ich komme aus einer wenig musikalischen Familie und meine musikalische Karriere beschränkte sich bislang auf das Spielen der Blockflöte im Grundschulalter. Danach kam mir kein Instrument mehr „in die Quere“. Abgesehen von vereinzelt und verdrängten Karaoke Auftritten in chinesischen Bars nach Mitternacht beschränkte sich mein Gesang auf das leise Mitsingen von Gemeindeliedern nach dem Motto „ich singe mal ganz leise, damit niemand hört, dass ich es nicht kann“. Die Lieder, die wir im Gottesdienst singen, haben mich immer schon berührt. Ich

Singen in der Gemeinde

konnte nicht genau sagen, was es war. Ob es die schöne Melodie oder der Inhalt des Textes war, in jedem Fall ist es in mein Herz gedrungen. Und plötzlich, Gott weiß warum, hatte ich den Drang und die Sehnsucht zu singen. Gott hat es in mein Herz gelegt und ich habe mich anfangs nicht wirklich getraut und auch nicht gedacht, dass ich das jemals können könnte. Dann kam Dorothea eines schönen Tages im letzten Sommer, an dem Julia wegen ihres Fußes nicht in die Gemeinde kommen konnte, zu uns zum Üben ans Klavier. Da habe ich mir ein Herz gefasst und gefragt, ob ich mitproben könne. Julia war anfangs sehr skeptisch, sehr skeptisch. Sinngemäß sagte sie (was ich heute verstanden habe), dass ich erst mit sehr viel Erfahrung und wenn ich alle Töne treffen würde, mit einem Mikrofon vor die Gemeinde treten dürfte. Recht hatte sie ja. Ihr kennt den Augenblick, wenn man einen Plan oder einen Wunsch hat und einem klar wird: Das ist wohl schwieriger, als ich dachte. Das ist Hoffnung, Sehnsucht und Enttäuschung zugleich. In dem Augenblick hat Gott dann Dorothea geschickt, die sagte: „Lass ihn doch singen. Mir ist einer lieber, der mit Herzblut und Spaß singt, auch wenn er vielleicht am Anfang nicht alle Töne trifft.“ Danke, Herr!

In den weiteren Wochen schicktest Du mir dann noch eine Gesangslehrerin und viele aufmunternde Worte, auch von Julia, die erkannt hat, wie wichtig mir das Singen ist und wie gut es mir tut. Die Lieder in unserer Gemeinde sind wunderschön, sowohl die alten als auch die neuen, die deutschen wie auch die englischen. Und von Woche zu Woche wird aus dem Text-nach-Noten-Vortragen so langsam Singen. Danke Herr, danke Doro, Julia, Hans-Walter und Hans-Günter für eure Unterstützung; und danke an Ingolf und euch alle, dass ihr mich bislang „ertragen habt“! Hans-Walter schrieb: „Unser Ziel, das Ziel gottesdienstlicher Musik ist es, Gott zu ehren und zu erfreuen und die zuhörende und singende Gemeinde zu bereichern, ankommen zu lassen, ihr aus dem Herzen und ins Herz zu sprechen.“ Ich wünsche mir, dass ich ein wenig dazu beitragen kann. Und falls einer von euch das gelesen hat und immer schon gedacht hat, er oder sie könne nicht singen: Probiert es mal aus, es macht wirklich Spaß!

Jens Putzier

Vorstellung Heidrun Jansen

Für den Gemeindebrief stelle ich mich heute vor: Ich heiße Heidrun Jansen und war 25 Jahre Mitglied in der FeG Solingen auf der Höhe. Des öfteren ging ich mit meinem Mann Fritz hier in die Gemeinde. Einige Gemeindemitglieder kennen mich. Diese Vorstellung ist für die Gemeindemitglieder, Freunde und Gäste gedacht, die mich noch nicht kennen oder kennen lernen möchten. Da ich beim Heimgang meines Mannes liebevoll begleitet wurde, habe ich mich entschieden in dieser Gemeinde Mitglied zu werden, was dann auch am 6. Oktober stattfand. Die Gemeinde Aufnahme war für mich ein besonderes Ereignis, da sie am Erntedankfest vollzogen wurde. Ich wurde gesegnet und das hat mich emotional sehr beeindruckt. Diesen Segen spüre ich heute noch. Jetzt bin ich schon vier Monate Mitglied und fühle mich geistlich aufgebaut, wertgeschätzt und angenommen und danke unserem himmlischen Vater, dass er mich durch liebevolle Gemeindemitglieder wieder in diese Gemeinde geführt hat. In den letzten Monaten ist in mir der Wunsch entstanden einen Gebetskreis zu gründen. Er findet alle drei Wochen bei mir in Wiescheid, zur Wasserburg 28 statt und zwar an einem Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr. Ich habe den Samstag gewählt, damit die Berufstätigen auch daran teilnehmen können.

Interessierte melden sich bitte bei mir.

Es grüßt euch eure Heidrun Jansen



Ausblick

ACK-Forum 2020: Schätze des Unbekannten - Gefühle zwischen Befremden und Bereicherung - Vortrag und Podiumsdiskussion

Donnerstag, 19. März 2020, 19.30 – 22.00 Uhr

FLÜGELSAAL Hauptstr. 133 40764 Langenfeld

Ein Forum der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Langenfeld in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Langenfeld.

Unsere Gesellschaft entwickelt sich in einem rasanten Tempo zu einer Multikulti - Gesellschaft. Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen leben zusammen und sind darauf angewiesen, miteinander leben zu lernen. Oft fällt dieser Lernprozess nicht leicht - Ängste voreinander existieren. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen möchte mit dem Forum diese angstbesetzte Perspektive verlassen und den Blick weiten auf die Bereicherung, die Menschen aus fremden Kulturkreisen für unsere Gesellschaft darstellen. Im bewährten Format mit Impulsreferat und Podiumsdiskussion soll diesen Aspekten nachgegangen werden.

Referentin

- Sophia Falkenstörfer, Erziehungswissenschaftlerin, Universität Köln

Podium

- Marion Prell, Juristin, 1. Beigeordnete/Stadt Langenfeld
- Sabine Thunecke-Verfuß, Dipl.Psych., Hilden
- Ute Zunker, Café International, Langenfeld
- Thomas Antkowiak, Pfarrgemeinderatsvorsitzender St. Martin und Josef, Langenfeld Geschäftsführer bischöfliches Hilfswerk Misereor
- Yasar Palamir, Integrationsrat/ Stadt Langenfeld

Moderation

- Thomas Gutmann, RP Hilden/Langenfeld

Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei. Die Plätze sind begrenzt.

Ausblick Termine 1. Halbjahr 2020

▪ 13. Februar um 19.30 Uhr – Nächster Termin Natürliche Gemeindeentwicklung

Am 4. Dezember 2019 sind wir mit der Erhebung der Fragebögen in den Prozess der Natürlichen Gemeindeentwicklung eingestiegen; am 8. Januar 2020 hat Thomas Acker uns das Ergebnis der Befragung gezeigt (s. Artikel in dieser Ausgabe). Am 13. Februar geht es um die detaillierte Analyse und die weiteren Schritte, die wir für die Gemeinde einleiten. Alle sind herzlich eingeladen!

▪ 15. Februar von 09.30 bis 11.30 Uhr – Internationales Frauenfrühstück

In Ergänzung zu unserem 14-tägigen Café International wird es in unterschiedlichen Abständen ein Frühstück nur für Frauen geben. Eingeladen sind alle Frauen, die auch im CI als Besucher dabei sind, sowie alle Frauen unserer Gemeinde, die sich speziell den Frauen-Fragen der Geflüchteten stellen wollen! Für Kinderbetreuung wird gesorgt sein.

- 14. März – KEINE MISSIONALE 2020

Leider ist die MISSIONALE 2020 abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben!

- 21. März von 9.00 bis 12.00 Uhr – Seminar „Christus leben und bezeugen“

Das Festival of Hope kommt näher! Um optimal darauf vorbereitet zu sein, richten wir als Gemeinde ein Seminar aus, das sich mit praktischen Hinweisen zur Evangelisation an Jugendliche und Erwachsene richtet. Weitere Infos dazu unter www.festivalofhope.de.

- 20. Juni um 18.00 Uhr – Festival of Hope

- 4. Juli – Adonia Konzert

Geburtstage

Meine Stärke, auf dich will ich achten; denn Gott ist meine hohe Feste.

Psalm 59, 9

Gemeinde-Termine im Februar 2020

- Veranstaltungsort ist soweit nicht anders angegeben das Gemeindezentrum -

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
11:10 Gebet (2) 11:30 Neujahrsempfang mit Gottesdienst S.Dreger/ U.Botzen+J.Putzier (Infos: S.+H.König) 11:30 Gottesdienst (Monheim)	(3)	15:00 Themencafé (4)	20:00 Gemeinde-HK ** (5)	19:30 Männerkreis (6)	18:00 Cross Kids (7)	(1) 15:00 Café International (8)
09:40 Gebet (9) 10:00 KiGo + Gottesdienst + Cross Kids mit Abendmahl W.Ortmann/M.Seym (Infos: S.+H.König) 11:30 Gottesdienst (Monheim)	19:30 Gemeindegebet (10)	(11)	09:30 Frauengebetskreis (12) 20:00 Gemeinde-HK **	19:30 GiG - NGE Auswertung 19:30 Treff • Frau (13)	18:00 Cross Kids (14)	09:30 Int. Frauenfrühstück (15)
09:40 Gebet (16) 10:00 Gottesdienst + KiGo anschl. Mittagessen D. Katzwinkel/J.Putzier (Infos: S.+H.König)	(17)	(18)	20:00 Gemeinde-HK ** (19)	(20)	18:00 Cross Kids (21)	15:00 Café International (22)
09:40 Gebet (23) 10:00 Missions-GoDi +KiGo N.N. / G.Knöppel (Infos: S.+H.König) 11:30 Gottesdienst (Monheim)	19:30 Gemeindegebet (24)	(25)	20:00 Gemeinde-HK ** (26)	(27)	18:00 Cross Kids (28)	(29)



** nicht im Gemeindezentrum, zu den aktuellen Gemeinde-Hauskreisen gibt Dieter Böhl Auskunft.

Gemeinde-Termine im März 2019

- Veranstaltungsort ist soweit nicht anders angegeben das Gemeindezentrum -

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<p>1</p> <p>09:40 Gebet 10:00 Gottesdienst + KiGo + Cross Kids U.Tesch / A.Brandis (Infos: J.Putzier) 11:30 Gottesdienst (Monheim)</p>	<p>2</p> <p>20:00 Gemeindegliederversammlung</p>	<p>3</p> <p>15:00 Themencafé</p>	<p>4</p> <p>20:00 Gemeinde-HK **</p>	<p>5</p> <p>19:30 Männerkreis</p>	<p>6</p> <p>18:00 Cross Kids</p>	<p>7</p> <p>15:00 Café International</p>
<p>8</p> <p>09:40 Gebet 10:00 KiGo + Gottesdienst mit Abendmahl D.Katzwinkel/H.König (Infos: J.Putzier) 11:30 Gottesdienst (Monheim)</p>	<p>9</p> <p>19:30 Gemeindegebet</p>	<p>10</p>	<p>11</p> <p>09:30 Frauengebetskreis 20:00 Gemeinde-HK **</p>	<p>12</p> <p>19:30 Treff • Frau</p>	<p>13</p> <p>18:00 Cross Kids</p>	<p>14</p>
<p>15</p> <p>09:40 Gebet 11:00 PUNKT11 Gottesdienst + KiGo W.Ortmann / Team (Infos: S.+H.König)</p>	<p>16</p> <p>19:30 BLK/ÄK</p>	<p>17</p>	<p>18</p> <p>20:00 Gemeinde-HK **</p>	<p>19</p>	<p>20</p> <p>16:00 Biblischer Unterricht 18:00 Cross Kids</p>	<p>21</p> <p>09:00 Seminar "Christus leben und bezeugen" 15:00 Café International</p>
<p>22</p> <p>09:40 Gebet 10:00 Gottesdienst + KiGo U.Ahrens / T.Böhl (Infos: S.+H.König) 11:30 Gottesdienst (Monheim)</p>	<p>23</p> <p>19:30 Gemeindegebet</p>	<p>24</p>	<p>25</p> <p>20:00 Gemeinde-HK **</p>	<p>26</p>	<p>27</p> <p>18:00 Cross Kids</p>	<p>28</p>
<p>29</p> <p>09:40 Gebet 10:00 Familien-Gottesdienst H.König / S. König (Infos: J.Putzier)</p>	<p>30</p>	<p>31</p>				



** nicht im Gemeindezentrum, zu den aktuellen Gemeinde-Hauskreisen gibt Dieter Böhl Auskunft.